



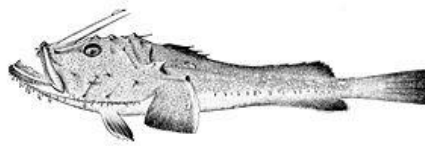
Tarnung

Wenn sich ein Tier tarnt, **passt es sich in Farbe, Gestalt oder Verhalten an**, um unauffällig zu sein, damit es vom Feind nicht gesehen wird oder aber um selbst erfolgreich jagen zu können. Einige Tiere schützen sich durch Warnfarben, um anderen Tieren zu zeigen, dass sie ungenießbar, giftig oder gefährlich sind. Es gibt Tiere, die sich durch Warnfarben schützen, ohne dass sie sehr gefährlich sind, aber auch, um die Beute durch ihr Aussehen anzulocken, um sie dann zu fressen.

Die **Schwebfliege**, die einer Wespe sehr ähnlich ist, zeigt durch ihre leuchtend gelb-schwarze Erscheinung, dass sie stechen kann, ist aber völlig ungefährlich.



Der **Seeteufel** hat ein das aussieht wie ein Wurm. lockt er damit Fische an, verspeisen wollen. Sind sie Seeteufel zu.



Hautanhängsel, Lässt er es hin- und herbaumeln die den vermeintlichen Wurm dann nahe genug, schnappt der



Zu den hervorstechendsten Merkmalen der **Chamäleons** gehört die Fähigkeit, ihre Farbe zu wechseln. Die Farbpalette, über die die Echsen verfügen können, ist je nach Art unterschiedlich. Chamäleons nutzen diese Fähigkeit jedoch nicht ausschließlich zur Tarnung sondern meist zur Kommunikation mit Artgenossen. Was für Menschen oft nur eine Redensart ist – sich schwarz ärgern oder grün vor Neid bzw. rot vor Wut werden – ist beim Chamäleon Wirklichkeit.

Eine weitere Art der Tarnung ist es, dass ein Lebewesen zwar gesehen, aber für etwas anderes, z. B. für eine Pflanze, ein Tier oder ein Gegenstand gehalten wird und deshalb für einen Nahrungsfeind nicht mehr interessant ist.

Die **Gespensschrecke** sieht wie ein Laubblatt aus und wird daher auch „wandelndes Blatt“ genannt. Sie wiegt sich ständig hin und her, um die Bewegung eines Blattes nachzuahmen. Die **Spannerraupe** sieht aus wie ein dünner Zweig. Ein Tarneffekt entsteht beispielsweise, wenn die Färbung eines Tieres der Farbe des Hintergrunds entspricht.



Dieser Effekt kann durch das Verhalten noch zusätzlich verstärkt werden; so liegt ein **Feldhase** reglos am Boden. Die auffallende Streifenzeichnung eines **Tigers** verschmilzt mit dem Schattenspiel in einem Bambusdickicht, so dass die Körpergestalt aufgelöst wird.